

Der Stadtrat von Eberbach an den Großherzog von Baden

Stadt A Eberbach II a, 905. Petition [gegen Erhöhung der Ausfuhrzölle], Entwurf, 4 Seiten [Auszug]

Durchlauchtigster Großherzog, gnädigster Herr,

Das hiesige, sehr holzreiche, nächst 4000* Seelen starke städtchen Eberbach, welches weder hinlänglichen Ackerbau hat, indem auf jede Haußhaltung noch keine 1 ½ Morgen urbares Feld kommen, noch Weinbau treibet, ernähret sich meistens von Holzhandel, und was dahin einschlägt, wozu sie eben ihr Mangel an Feldungen nöthiget, so daß sie gezwungen sind, von steilen Bergen das Hackwaldgehölz abzumachen, dieselbe mit Heydenkorn, und dann das Jahr darauf mit Korn einzubauen. Eben aus diesen Hackwaldungen werden ihnen jährlich viele Loherinden**, Faßreife, und manchmal auch Kohlen, dann Schälriedel*** und Wellen****, die sie meistens sonst der Menge wegen ins Ausland verbringen mußten, und von daher das nöthige Geld zur Lebsucht***** und um ihre herrschaftlichen Gelder dann zu bezahlen, in das Land rückbrachten.

Durch diesen Verkehr, den Überfluß von Holz, Kohlen, Loherinden und Faßreife, besonders Haßeln, in das Ausland zu verbringen, war es bisher möglich, daß sich die in hiesiger sonst Frucht- und Weinarmen Gegend wohnende Volksklaße ernähren konnte; durch die Waldungen, und deren Produkten, die der ärmeren Volksklaßen Jahr aus, Jahr ein Beschäftigung und Verdienst geben, ernähren sich auch die übrigen Volksklaßen, theils durch das Flösen des Holzes auf den Bächen, durch das Verführen desselben auf dem Neckar, theils durch den Handel mit demselben; durch welchen Verkehr alsdann die übrigen Bürger, als Schmidte, Schuhmacher, Schiffbauer, Becker, Wirthe und sonstige Gewerbsleute als subsidiarische Handwerksleute für den Holzhandel, ihre Nahrung finden.

Seit dem Ausfuhrverbot und respec[ive] hohen Ausfuhrzoll liegen alle diese Gewerbe sehr darnieder. [...]

* Die Stadt zählte 1809 allerdings erst etwa 2600 Einwohner.

** (Eichen)rinde zum Gerben

*** Gemeint ist schwaches Stammholz, von dem die Rinde abgeschält wird.

**** Reisigbündel

***** Lebensunterhalt